



Ekkehardt Kumbier, Holger Steinberg (Hrsg.)

Beiträge zur Geschichte der Psychiatrie in der DDR

Schriftenreihe zur Medizin-Geschichte, Bd. 24

400 Seiten, 14 Abb.
17,5 × 24,5 cm, geb.
32,- € [D] / 32,90 € [A]
ISBN 978-3-95410-210-5

Die Psychiatrie in der DDR rückte in den letzten Jahren sukzessive in den Blickpunkt der historischen Forschung. Verschiedene Teilbereiche, wie etwa die Auseinandersetzung mit sozialpsychiatrischen Reformen, die Entwicklung der Psychotherapie, das Verhältnis von Psychiatrie und Staatssicherheit und in diesem Zusammenhang die immer wieder aufgeworfene Frage nach dem Missbrauch der Psychiatrie in der DDR, waren dabei von besonderem Interesse. Mittlerweile ist die Forschungslandschaft eine auch nach unterschiedlichen Themen und Ansätzen breit gefächerte. Der vorliegende Band versucht, diesem breiten Spektrum Rechnung zu tragen. Zum ersten Mal wird hier eine Auswahl wissenschaftlicher Arbeiten zusammengeführt, die von verschiedenen Projektgruppen oder Einzelpersonen vorgelegt wurden.

Ekkehardt Kumbier, PD Dr. med. habil., geboren 1968, ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Mitarbeiter der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Rostock, Leiter des Referats Geschichte der Psychiatrie der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) und stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Nervenheilkunde (DGGN).

Holger Steinberg, Prof. Dr. rer. medic., geboren 1967, ist Historiker im Archiv für Leipziger Psychiatriegeschichte an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Leipziger Universitätsmedizin. Er ist Autor mehrerer Bücher und einer Vielzahl medizinhistorischer Aufsätze.

Kontakt und weitere Informationen

Karolin Flach, **Presse**

be.bra wissenschaft verlag

Tel. 030-440 238 15, Fax 030-440 238 19

presse@bebraverlag.de